Die Bardin des Königs

Es stand tatsächlich Eisentür im Text, witzig. Ich war mir absolut sicher, dass ich das geändert hatte, mein Fehler. Aber ich habe immer noch nicht verstanden, warum eine Tür nicht aus Stahl sein kann. Ist auch kein wichtiger Punkt, ich würde es nur gerne nachvollziehen.

Interessant mit dem Geschwafel. Tatsächlich hört Niela sich gerne selber reden, passt denke ich zum überheblichen Charakter. Aber ich hätte nie gedacht, dass es so abschreckend auf den Leser wirkt. Schade das du damit dann raus bist. Ich nehme gerne harte Kritik entgegen.

Übrigens bei den Komma, ich habe das eben mal geprüft, viele davon sind optional, weswegen der Duden sie auch nicht als fehlend eingestuft hat. Z.B. "Sie hatte sicher nicht vor auf Augenhöhe mit diesem Grobian zu gehen." muss kein Komma haben, da es sich um eine Infinitivgruppe handelt: https://www.dashoefer.de/thema/kommaregeln-beim-infinitiv.html
Versteh mich nicht falsch, ich will ja dazu lernen. Aber es wäre besser bei optionalen Kommas nicht von Fehlern, sondern von Optionen zu sprechen. Sonst verwirrt das doch arg. Die interessante Frage hier ist, würde das Komma den Satz übersichtlicher machen oder unnötig den Lesefluss stoppen?

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de